

BEST PRACTICE

AKTIVITÄTEN ZUR MOTIVIERUNG JUGENDLICHER
WÄHLERINNEN

DOs



LOGO!
INFO & SERVICE FÜR JUNGE LEUTE

beteiligung.st



Das Land
Steiermark

ZIELGRUPPENGERECHTE INFORMATION

Interessen sind verschieden. Dies ist unbestritten und hängt neben anderen Faktoren auch vom Alter ab. Um das Interesse bei jungen Leuten an Politik im Allgemeinen und Wahlen im Speziellen zu wecken, ist es notwendig, sie zielgruppengerecht zu informieren. Dabei kann es um das Näherbringen politischer Grundbegriffe, um eine Aufklärung über den Wahlvorgang an sich oder auch um das Transportieren politischer Inhalte gehen. Im Folgenden werden Möglichkeiten beschrieben, wie man junge Menschen altersgerecht informieren kann.

Das JUZJU in Judenburg startete eine „**Mini-Aufklärungskampagne**“. Einige Wochen vor einer Wahl wurde über soziale Netzwerke regelmäßig Information gestreut. Hierbei wurde besonderer Wert auf eine jugendgerechte Formulierung gelegt. Gleichzeitig wurden diese Informationen in der Jugendeinrichtung mittels einer „Informationsleine“ sichtbar gemacht. Dies war oft Ausgangspunkt von zahlreichen Diskussionen und Gesprächen über Politik, die von den Jugendlichen initiiert wurden.

In der Steiermark wird vor der Gemeinderatswahl 2015 allen interessierten Gemeinden kostenlos eine Möglichkeit geboten, jungen Wählerinnen und Wählern **Parteiprogramme altersgerecht näherzubringen**. Dabei wird allen Gemeinden in digitaler Form eine Art „Formular“ zur Verfügung gestellt. Alle Parteien, die bei der Gemeinderatswahl zur Wahl stehen, erhalten die Gelegenheit, auf vorgegebene, jugendgerechte Fragen zu antworten. Als KooperationspartnerInnen für Gemeinden bei der Zusammenstellung der Inhalte bieten sich vor allem außerschulische Jugendeinrichtungen an.

Dieses „Informationsblatt“ kann vielfältig und für jede Gemeinde individuell weiterverwendet werden: Von der Verbreitung als Print in einem persönlichen Anschreiben an alle Jugendlichen der Gemeinde oder als Beilage in der Gemeindezeitung bis hin zur Verbreitung über digitale Kanäle kann es für junge WählerInnen als Überblick über die für sie wichtigsten Aussagen der wahlwerbenden Parteien dienen.

**POLITIK FÜR
JUGENDLICHE RELEVANT
MACHEN ...**



POLITIK ERREICHT JUGENDLICHE

ErstwählerInnen interessieren sich für Politik und nehmen an der nächsten Wahl teil. Ein zu optimistisches Ziel? Zumindest können Sie das in Ihrer Gemeinde fördern! Voraussetzung dafür sind niederschwellige Angebote, die junge Menschen ansprechen.

Ihnen in der Kommunalpolitik oder der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit kommt hier eine entscheidende Rolle zu: Gerade Sie haben es in der Hand, die Jugendlichen vor Ort zu erreichen und attraktive Angebote zu schaffen. Dafür spielen finanzielle Mittel oder zeitliche Ressourcen keine große Rolle – egal ob Großprojekt oder Kleinveran-

staltung: Der erste Schritt zur Steigerung eines politischen Verantwortungsbewusstseins bedeutet, (jungen) Menschen Politik altersgerecht näherzubringen.

Wie das möglich ist, zeigen vier Beispiele aus der ganzen Steiermark, die bereits erfolgreich durchgeführt wurden.

Vielen Dank an die Jugendeinrichtungen [aus]ZEIT Gleisdorf, JUZ Ausseerland, JUZJU Judenburg und JUZ Kumm ein! Raaba für die Unterstützung bei der Erstellung der Inhalte.

WAHLFRÜHSTÜCK

Ein „Wahlfrühstück“ – also ein kostenloses Frühstück für alle JungwählerInnen, die von ihrem Wahlrecht am Wahltag Gebrauch gemacht haben – wurde schon von einigen Gemeinden und Jugendeinrichtungen in der Steiermark angeboten.

Das Frühstück stellt eine **Geste der Wertschätzung** gegenüber den jugendlichen Wählerinnen und Wählern dar. Sie zeigen als Gemeinde und Jugendeinrichtung, dass Sie anerkennen, dass Jugendliche zur Wahl gehen und somit ihre politische Verantwortung wahrnehmen.

Als **KooperationspartnerInnen** können beispielsweise Jugendeinrichtungen in der Gemeinde, Bäckereien oder Kaffeehäuser fungieren.

Durch die in der Gemeinde üblichen **Informationskanäle** können Sie alle wahlberechtigten Jugendlichen Ihrer Gemeinde zum Wahlfrühstück einladen. Als **Variante** bietet sich auch an, allen Jugendlichen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, nach dem Wahlgang von der Wahlkommission einen Gutschein für das Wahlfrühstück überreichen zu lassen.

Mit **geringem finanziellen und zeitlichen Aufwand** können Sie somit jugendliche WählerInnen motivieren, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Jugendlichen Wählerinnen
und Wählern Wertschätzung
entgegenbringen

BIST DU WÄHLERISCH? – JUGEND TRIFFT POLITIK

Eine Podiumsdiskussion in der Art von „Bist du wählerisch? – Jugend trifft Politik“ ist eine gute Möglichkeit, um unter den jugendlichen Wählerinnen und Wählern Barrieren und Berührungängste gegenüber der Politik abzubauen. Politische Inhalte können jugendgerecht transportiert werden, jugendrelevante Themen rücken in den Fokus und insgesamt kann damit das politische Interesse bei Jugendlichen gesteigert werden.

Diese Diskussion war Teil eines Projekts der [aus]ZEIT in Gleisdorf, das vor der Gemeinderatswahl 2010 durchgeführt wurde und auch eine große Jugendinformationsoffensive und ein Wahlfrühstück am Wahltag beinhaltet.

Vor der moderierten Diskussion können Fragen von Jugendlichen z. B. in Schulen oder außerschulischen Jugendeinrichtungen erarbeitet und den Spitzenkandidatinnen und -kandidaten übermittelt werden.

Während der Diskussion sollte darauf geachtet werden, dass die PolitikerInnen vorgegebene Redezeiten bekommen. Die Auswahl der

Fragen wird dem Zufall überlassen, diese können beispielsweise aus einem Mopedhelm gezogen werden. Empfehlenswert ist es, den Politikerinnen und Politikern Raum für eine kurze persönliche und möglichst jugendgerechte Vorstellung zu geben. Danach werden drei ausgewählte Fragen in wenigen Sätzen beantwortet. Außerdem sollte Platz für Fragen aus dem Publikum eingeplant werden.

Ein kleines Buffet bietet die Möglichkeit zu zwanglosem Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und Jugendlichen.

Fortgesetzt kann die Veranstaltung mit einer nachgestellten Wahl werden, welche möglichst realitätsnah durchgeführt werden sollte: Dies kann beispielsweise mit einer echten Wahlkabine und Wahlurne sowie durch den Beisitz einer Wahlkommission erreicht werden.

Sinnvoll könnte an dieser Stelle auch ein kurzer Input zum Ablauf und den rechtlichen Hintergründen einer Wahl sein. Unter allen Jugendlichen, die an der Probewahl teilnehmen, können am Ende der Veranstaltung Preise verlost werden.

Jugend trifft Politik –
Politik betrifft Jugend

[aus]ZEIT

SPEEDDATING

MIT POLITIKERINNEN UND POLITIKERN

Speeddating ist eine einfach umsetzbare Methode, Jugendlichen vor der Wahl zu ermöglichen, mit Politikerinnen und Politikern ins Gespräch zu kommen.

Zum Speeddating eingeladen werden alle Jugendlichen der Gemeinde und die VertreterInnen von allen in der Gemeinde zur Wahl stehenden Parteien. Nutzen Sie alle Informationskanäle der Gemeinde (z. B. Gemeindezeitung, Internet, Jugendorganisationen usw.) zur Bewerbung der Veranstaltung.

Als Ort der Veranstaltung bietet sich beispielsweise ein Vereinslokal, ein Jugendzentrum oder ein örtliches Kaffeehaus an. Das Setting besteht aus Tischen in der Anzahl der teilnehmenden PolitikerInnen. An jedem Tisch nehmen einige Jugendliche und eine Politikerin/ein

Politiker Platz. Die Jugendlichen haben nun (je nach TeilnehmerInnenzahl) zwischen sieben und zehn Minuten Zeit, mit ihr/ihm ins Gespräch zu kommen. Dies ermöglicht den Jugendlichen, Parteivertreterinnen und -vertretern direkt auf Themen anzusprechen, die für sie wichtig sind. Nach Ablauf der Zeit wechseln die PolitikerInnen die Tische – so können die Jugendlichen mit allen sprechen.

Diese Veranstaltung erleichtert jungen Menschen, direkt mit verantwortlichen Politikerinnen und Politikern zu kommunizieren. Politik wird für sie „angreifbar“ und „real“. Jugendrelevante Themen können sehr einfach angesprochen werden. Gleichzeitig erfahren auch PolitikerInnen Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der jungen Menschen.



**BARRIEREN
ABBAUEN ...**

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Eigener VIP-Bereich für Jung- und ErstwählerInnen Wahllokal
- Abholen von Erstwählerinnen und -wählern mit Stretchlimousine
- Wahlmaskottchen in der Gemeinde (mit Social-Media-Auftritt, Blog ...)
 - Prominente aus der Gemeinde als WahlmotivatorIn
 - „Wahltaxi“: kostenloses Shuttle-Service zum Wahllokal
 - „Foto-Love-Story“ über Wahlgang in der Gemeindezeitung
- Vorwahltermin findet in einer Jugendeinrichtung vor Ort statt
 - Blick hinter die Kulissen politischer Abläufe ermöglichen (Tag der offenen Tür im Rathaus, Führungen für Schulklassen)
 - Jährlicher Empfang im Rathaus/Gemeindeamt für alle Jugendlichen, die das Wahlalter erreicht haben

IMPRESSUM

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung

Karmeliterplatz 2, 8010 Graz, Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführung), office@beteiligung.st

LOGO jugendmanagement

Karmeliterplatz 2, 8010 Graz, Mag.^a Uschi Theißl (Geschäftsführung), info@logo.at

Konzeption und Redaktion: Johannes Heher, BEd, Mag.^a Katrin Uray

Design und Gestaltung: TRIPENTA Graz, www.tripenta.at

Lektorat: Mag.^a Irene Mihatsch, BA, www.leselupe.at

Druck: Medienfabrik Graz

Gefördert vom Land Steiermark